

**komba
gewerkschaft**

**schleswig-
holstein**

Kommunalgewerkschaft
für Beamte und Arbeitnehmer

Hopfenstraße 47
24103 Kiel

Telefon: 0431.535579-0
Fax: 0431535579-20

E-Mail: info@komba-sh.de
Internet: www.komba-sh.de

komba gewerkschaft • Hopfenstraße 47 • 24103 Kiel

Freitag, 27. November 2023

Schrei nach Gerechtigkeit: Schleswig-Holstein im Warnstreikfieber

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,

Die komba gewerkschaft und der dbb sh mobilisierten vergangenen Freitag tausende Landesbedienstete zum großen Warnstreik im öffentlichen Dienst des Landes. Beschäftigte der Unikliniken in Kiel und Lübeck, Landesbedienstete sowie Beamtinnen und Beamte waren dabei weder zu übersehen noch zu überhören.

In Kiel rückten die komba gewerkschaft schleswig-holstein und der deutsche beamtenbund schleswig-holstein (dbb sh) zum ganztägigen Warnstreik aus. Die Forderung? Tarifbeschäftigte des Landes und Beamtinnen und Beamte verlangen mehr Geld in leeren Geldbörsen! Bisher wurden Landesbedienstete mit Inflationsausgleichszahlungen nicht berücksichtigt. Deshalb fordern sie nun eine angemessene Entgelt- und Besoldungserhöhung von 10,5 Prozent- mindestens jedoch 500 Euro extra pro Monat.

Um Punkt 13 Uhr startete der beeindruckende Demonstrationzug vom Exerzierplatz zum Landeshaus und dem Finanzministerium. Dort verteidigte sich Grünen-Politikerin und Landesfinanzministerin Monika Heinold und bezog in einer Rede vor den Versammelten freiwillig Stellung. Sie ist gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) und verhandelt damit maßgeblich über den Tarifvertrag der Länder (TV-L) mit. Ihre Rede wurde von deutlichen Protestrufen und Pfiffen begleitet, denn die Streikenden teilten ihren Optimismus bezüglich der angeblich „guten bisherigen“ Tarifverhandlungen nicht. "Wo bleiben die Angebote der Arbeitgeber? In den bisherigen beiden Runden blieb es still, es gab nicht ein Angebot. Das sind doch keine Verhandlungen, das ist gar nichts!", kritisiert Daniel Schlichting, Landesvorsitzender der komba gewerkschaft. Und er wird noch deutlicher: "Die aktuelle Entgeltgruppe 1 des TV-L verhöhnt den Mindestlohn, denn sie liegt darunter. Das ist illegal! Und auch die aktuelle Beamtenbesoldung ist ein Verstoß gegen die Verfassung, weil sie zu niedrig angesetzt ist. Wir warten bereits auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts", fügt

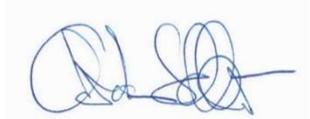
Schlichting hinzu. Es scheint sich einmal mehr zu zeigen, dass öffentliche Arbeitgeber staatliche Standards, die an die freie Wirtschaft gerichtet werden, selbst nicht bereit sind einzuhalten.

Die Finanzministerin verteidigte in ihrer Rede das bisherige Vorgehen und mahnte zum verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern. Doch Daniel Schlichting kontert gekonnt: "Was war mit der Verantwortung von CDU und Grünen, als sie ihren Koalitionsvertrag in 2022 geschlossen haben? Der kostet das Land Schleswig-Holstein satte 130 Millionen Euro an Steuergeldern, jedes Jahr! Für noch mehr Landesminister, doppelt Staatssekretäre, Trennung von Landesbehörden und deren fragwürdige Umbenennungen. Wer ist hier verantwortungsvoll mit unseren Steuergeldern umgegangen? Und jetzt soll für die hart arbeitenden Landesbediensteten und Beamt:innen plötzlich nichts mehr übrig sein?"

Die Polizei zählte insgesamt rund 2.500 Teilnehmer an dem ganztägigen Warnstreik. Damit hatten komba und der dbb sh im Vorfeld nicht gerechnet. Ursprünglich hatten die Gewerkschaften mit etwa 1.500 Streikenden kalkuliert. "Der starke Zulauf von Landesbediensteten und Beamt:innen hat uns positiv überrascht. Das zeigt, wie groß die Unzufriedenheit unter den Bediensteten ist", kommentiert der Vorsitzende der komba gewerkschaft schleswig-holstein.

Die Forderungen der Streikenden sind klar: Eine Gehaltserhöhung von 10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro. Denn gerade die niedrigeren Entgelt- und Besoldungsgruppen sind am stärksten von der Inflation betroffen. Die komba gewerkschaft plant bereits weitere Aktionen im Dezember, denn am 7. Dezember steht die dritte Verhandlungsrunde an. Dann wird sich zeigen, ob die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) von den Warnstreiks beeindruckt wurde.

Mit kollegialen Grüßen



Christian Sehleier
Leiter der Geschäftsstelle